

In Zusammenarbeit mit
Büro percas
Wolfgang und Jana Kaiser
Lerchenweg 6
92539 Schönsee

Team 
Umwelt
Landschaft

fritz halser und christine pronold
dipl.ing^e, landschaftsarchitekten

am stadtpark 8
94469 deggendorf

fon: 0991/3830433 fax: 0991/3830986
info@team-umwelt-landschaft.de
www.team-umwelt-landschaft.de

Artenschutzfachliches Kurzgutachten

Geplante Bebauung in Eggfling auf Flurstück 992 Gemarkung Köfering, Gemeinde Köfering

Anlass und Ablauf der Bearbeitung

Die Gemeinde Köfering plant am nördlichen Ortsrand von Eggfling die Errichtung von 4 Doppelhäusern und 2 Einfamilienhäusern. Hierzu wird ein Bebauungsplan nach § 13a BauGB aufgestellt.

Auf dem Grundstück befindet sich ein älteres Gebäude mit Scheune sowie ein Garten mit Baumbestand. Letztere wiesen z. T. Baumhöhlen auf.

Zur Berücksichtigung artenschutzrechtlicher Belange wurde mit der Unteren Naturschutzbehörde Regensburg eine Untersuchung zur Nutzung der Fläche durch Fledermäuse und gebäudebrütende Fledermäuse vereinbart (Überprüfung von Baumhöhlen, Gebäudequartieren und Spaltenquartieren auf Nachweise, Einschätzung potenziell möglicher Vorkommen). In Abhängigkeit von Erhebungsergebnis sollten ggf. weitergehende Erhebungen (Detektoruntersuchungen etc.) durchgeführt werden bzw. Maßnahmen zur Eingriffsminimierung / zum Eingriffsausgleich formuliert werden.

Die Begehung des Grundstücks erfolgte am 2. Januar 2020 mit dem ehemaligen Besitzer, Herrn Dirmeier.

Eine Untersuchung der Baumhöhlen war nicht mehr möglich, da der ehemalige Besitzer in Absprache mit dem Käufer diese bereits gefällt hatte.

Bestandssituation

Besondere Artvorkommen sind am zu untersuchenden Standort nicht bekannt (Hr. Eichinger Untere Naturschutzbehörde, Artenschutzkartierung).

Gebäudebrüter

Am Wohnhaus und den beiden Scheunen konnten keine Hinweise zur Nutzung durch Gebäudebrüter gefunden werden.

Gebäudefledermäuse

An den Gebäuden fanden sich keine Spuren, die auf ein regelmäßiges Vorkommen von Fledermäusen verweisen würden. Die Zugänglichkeit der Dachböden für Fledermäuse ist bei allen Gebäuden gegeben, es konnte aber weder Kotspuren noch Hangplätze nachgewiesen werden. Eine regelmäßige Nutzung durch Fledermäuse ist somit nicht zu erwarten.

Höhlenbrütende Vogelarten und baumbewohnende Fledermäuse

Eine Untersuchung der Baumhöhlen und Gehölze war nicht mehr möglich, da der ehemalige Besitzer in Absprache mit dem Käufer diese bereits gefällt hatte. Damit ist eine Wirkungsabschätzung für diese Artengruppen nicht möglich.

Artenschutzfachliche Hinweise

- Der Gebäudeabbruch führt nicht zu Habitatverlusten; im Hinblick auf den Abbruchzeitraum werden die Monate Oktober bis Ende Februar empfohlen.
- infolge der durchgeführten Rodungen war eine Wirkungsabschätzung im Hinblick auf höhlenbrütende Vogelarten und baumbewohnende Fledermäuse nicht möglich; ggf. erforderliche Ersatzmaßnahmen sind im Rahmen des Bauleitplanverfahrens abzuklären

Deggendorf, den 08.01.2020

Fritz Halser
Team Umwelt Landschaft